Dieser Prüfungsbericht richtet sich - unbeschadet eines etwaigen, gesetzlich begründeten Rechts Dritter zum Empfang oder zur Einsichtnahme - ausschließlich an Organe des Unternehmens. Soweit nicht im Rahmen der Auftragsvereinbarung zwischen dem Unternehmen und der Ernst & Young GmbH WPG ausdrücklich erlaubt, ist eine Weitergabe der vorliegenden elektronischen Kopie an Dritte nicht gestattet.

Im Hinblick auf die Anforderungen von § 321 Abs. 5 Satz 1 HGB tritt die elektronische Fassung nicht an die Stelle, sondern neben die Papierfassung im Sinne einer elektronischen Kopie.

Notwithstanding any statutory right of third parties to receive or inspect it, this audit report is addressed exclusively to the governing bodies of the Company. The digital copy may not be distributed to third parties unless such distribution is expressly permitted under the terms of engagement agreed between the Company and Ernst & Young GmbH WPG.

Considering the requirements of Sec. 321 (5) Sentence 1 HGB, the electronic version does not replace the hardcopy but is prepared in addition to it and is an electronic copy thereof.

European Union-Latin America and Caribbean Foundation
Hamburg

Audit report
Annual financial statements
31 December 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

electronic Copie

Building a better working world

EY

Table of contents

		Page
A.	Audit engagement	1
B.	Reproduction of the auditor's report	1
C.	General findings	8
	Risks to the Company's development or ability to continue as a going concern	8
D.	Performance of the audit	8
	I. Subject of the audit	8
	II. Nature and scope of the audit	9
	III. Independence	10
E.	Findings on the financial reporting	10
	Legal compliance of the financial reporting	10
F.	Closing remark	13

electronic Copie

Exhibits

1 Bilanz zum 31 Dezember 2019
2 Gewinn- und Verlustrechnung für 2019
3 Rechtliche Verhältnisse
4 Balance sheet as of 31 December 2019
5 Income statement for fiscal year 2019
6 Legal background

Engagement Terms, Liability and Conditions of Use
General Engagement Terms

Abbreviations

EU	European Union
EU-LAC	European Union-Latin America and Caribbean Foundation, Hamburg
HambStiftG	Hamburger Stiftungsgesetz (Foundation Statutes of Hamburg of 14 December 2005)

electronic Copie

A. Audit engagement

The management of European Union-Latin America and Caribbean Foundation, Hamburg (the "Foundation" or "EU-LAC"), engaged us to audit the Foundation's annual financial statements as of 31 December 2019, together with the underlying books and records.

The "General Engagement Terms for Wirtschaftsprüfer and Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" [German Public Auditors and Public Audit Firms] dated 1 January 2017, which are attached to this report, are applicable to this engagement and also govern our relations with third parties in the context of this engagement. In addition, please refer to the liability provisions contained there in no. 9 and to the exclusion of liability towards third parties and the other provisions of the enclosed "Engagement Terms, Liability and Conditions of Use."

This long-form audit report is addressed to the Foundation.

B. Reproduction of the auditor's report

We issued the following auditor's report on the annual financial statements:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die European Union-Latin America and Caribbean Foundation

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der European Union-Latin America and Caribbean Foundation, Hamburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

electronic Copie

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Stiftungstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Stiftungstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Stiftungstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

electronic Copie

EY

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Stiftung abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung

electronic Copie

der Stiftungstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Stiftungstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Stiftungstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angabe der Stiftung unter der Bilanz, in der die gesetzlichen Vertreter darlegen, dass die Stiftung für den Planungszeitraum bis zum 31. Dezember 2020 noch keine festen Zusagen über die weitere Finanzierung von ihren 62 Mitgliedern erhalten hat. Ohne die Finanzierungszusagen durch ihre 62 Mitglieder drohe der Stiftung eine angespannte Liquiditätslage, so dass die Stiftung ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen könnte ohne die Tätigkeiten der Stiftung zu reduzieren oder einzustellen. Die gesetzlichen Vertreter führen aus, dass mit einer Fortsetzung der Finanzierung durch die 62 Mitglieder fest gerechnet wird. Die Fortführung der Stiftungstätigkeit hängt daher von der weiteren finanziellen Unterstützung durch die 62 Mitglieder ab. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Stiftungstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko i. S. d. § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert."

electronic Copie



The translation of this audit opinion reads as follows:

"Independent auditor's report

To European Union-Latin America and Caribbean Foundation

Opinion

We have audited the annual financial statements of European Union-Latin America and Caribbean Foundation, Hamburg, which comprise the balance sheet as of 31 December 2019 and the income statement for the fiscal year from 1 January to 31 December 2019.

In our opinion, on the basis of the knowledge obtained in the audit the accompanying annual financial statements comply, in all material respects, with the requirements of German commercial law applicable to business corporations.

Pursuant to Sec. 322 (3) Sentence 1 HGB, we declare that our audit has not led to any reservations relating to the legal compliance of the annual financial statements.

Basis for the opinion

We conducted our audit of the annual financial statements in accordance with Sec. 317 HGB and in compliance with German Generally Accepted Standards for Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer [Institute of Public Auditors in Germany] (IDW). Our responsibilities under those requirements and principles are further described in the "Auditor's responsibilities for the audit of the annual financial statements" section of our auditor's report. We are independent of the Foundation in accordance with the requirements of German commercial and professional law, and we have fulfilled our other German professional responsibilities in accordance with these requirements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinion on the annual financial statements.

Responsibilities of the executive directors for the annual financial statements

The executive directors are responsible for the preparation of the annual financial statements that comply, in all material respects, with the requirements of German commercial law applicable to business corporations. In addition, the executive direc-

electronic Copie

tors are responsible for such internal control as they, in accordance with German legally required accounting principles, have determined necessary to enable the preparation of annual financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error.

In preparing the annual financial statements, the executive directors are responsible for assessing the Foundation's ability to continue as a going concern. They also have the responsibility for disclosing, as applicable, matters related to going concern. In addition, they are responsible for financial reporting based on the going concern basis of accounting, provided no actual or legal circumstances conflict therewith.

Auditor's responsibilities for the audit of the annual financial statements

Our objectives are to obtain reasonable assurance about whether the annual financial statements as a whole are free from material misstatement, whether due to fraud or error, as well as to issue an auditor's report that includes our opinion on the annual financial statements.

Reasonable assurance is a high level of assurance, but is not a guarantee that an audit conducted in accordance with Sec. 317 HGB and in compliance with German Generally Accepted Standards for Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) will always detect a material misstatement. Misstatements can arise from fraud or error and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions of users taken on the basis of these annual financial statements.

We exercise professional judgement and maintain professional skepticism throughout the audit. We also:

- Identify and assess the risks of material misstatement of the annual financial statements, whether due to fraud or error, design and perform audit procedures responsive to those risks, and obtain audit evidence that is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinion. The risk of not detecting a material misstatement resulting from fraud is higher than for one resulting from error, as fraud may involve collusion, forgery, intentional omissions, misrepresentations, or the override of internal control.
- Obtain an understanding of internal control relevant to the audit of the annual financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of these systems of the Foundation.

electronic Copie

- Evaluate the appropriateness of accounting policies used by the executive directors and the reasonableness of estimates made by the executive directors and related disclosures.
- Conclude on the appropriateness of the executive directors' use of the going concern basis of accounting and, based on the audit evidence obtained, whether a material uncertainty exists related to events or conditions that may cast significant doubt on the Foundation's ability to continue as a going concern. If we conclude that a material uncertainty exists, we are required to draw attention in the auditor's report to the related disclosures in the annual financial statements or, if such disclosures are inadequate, to modify our respective opinion. Our conclusions are based on the audit evidence obtained up to the date of our auditor's report. However, future events or conditions may cause the Foundation to cease to be able to continue as a going concern.

We communicate with those charged with governance regarding, among other matters, the planned scope and timing of the audit and significant audit findings, including any significant deficiencies in internal control that we identify during our audit.

Material uncertainty about the Foundation's ability to continue as a going concern

Please refer to the information provided by the Foundation in a balance sheet footnote in which the executive directors state that the Foundation has not as yet received any fixed commitments from its 62 members relating to the additional financing for the planning period until 31 December 2020. Without the financing commitments from its 62 members, the Foundation may be facing a strained liquidity situation, in that it will be unable to meet its payment obligations without reducing or discontinuing its activities. The executive directors assert that they fully expect the 62 members financing to continue. The Foundation's ability to continue as a going concern therefore hinges on it receiving continued financial support from the 62 members. This draws attention to the existence of a material uncertainty that may cast significant doubt on the Foundation's ability to continue as a going concern and that represents a going concern risk pursuant to Sec. 322 (2) Sentence 3 HGB. Our opinion is not modified in respect of this matter."

electronic Copie

C. General findings

Risks to the Company's development or ability to continue as a going concern

In accordance with our obligation to report on material uncertainties related to the Foundation's ability to continue as a going concern or conditions that may significantly impair its development (see Sec. 321 (1) Sentence 3 HGB ["Handelsgesetzbuch": German Commercial Code]), in particular, we point out that the Foundation has not as yet received any fixed commitments from its 62 members relating to the additional financing for the planning period until 31 December 2020. Without the financing commitments from the 62 members, the Foundation may be facing a strained liquidity situation, in that it will be unable to meet its payment obligations without reducing or discontinuing its activities. The executive directors assert that they fully expect the 62 members financing to continue. The Foundation's ability to continue as a going concern therefore hinges on it receiving continued financial support from the 62 members.

D. Performance of the audit

I. Subject of the audit

Under our engagement, we examined in accordance with Sec. 317 HGB whether the books and records, the annual financial statements, which comprise the balance sheet and the income statement comply with the relevant legal requirements. The Foundation is not required to prepare notes to the financial statements or a management report.

The applicable financial reporting framework for our audit of the annual financial statements comprised the accounting requirements of Secs. 242 to 256a HGB that the Foundation has voluntarily applied to, and the special requirements of the Secs. 4 (4) HambStiftG. No additional accounting requirements result from the articles of incorporation and bylaws.

electronic Copie

II. Nature and scope of the audit

We conducted our audit in accordance with Sec. 317 HGB and in compliance with German Generally Accepted Standards for Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer [Institute of Public Auditors in Germany] (IDW).

The audit does not extend to providing assurance of the Foundation's ability to continue as a going concern or of management efficiency and effectiveness.

The basis of our audit methodology, which is risk and process oriented, is the development of an audit strategy. This strategy is based on the assessment of the economic and legal environment of the Foundation, its goals, strategies and business risks, which we evaluate with the help of critical success factors. The examination of the accounting-related internal control system and its effectiveness is supported by process analyses. We perform such analyses in order to identify any risks of material misstatement in the relevant elements of the annual financial statements and the management report, if any, and evaluate our audit risk.

Findings from the analysis of processes and the accounting-related internal control system were taken into account in choosing the analytical procedures and substantive testing of assets and liabilities, recognition, presentation and valuation in the annual financial statements. The audit program, which is specifically tailored to the Foundation, determines the key elements of the audit, the nature and scope of audit procedures as well as the timing and staffing of the audit. This approach is based on the principles of risk assessment and materiality. We therefore reached our audit opinion primarily on a test basis.

Our audit program focused on the following audit areas

- Analysis of the annual financial statement close process
- Receipt and recording of grants
- Occurrence and measurement of other operating expenses
- Assessment of the ability of the Foundation to continue as a going concern

During our audit, we considered in particular whether the executive directors' use of the going concern basis of accounting was appropriate.

electronic Copie

We also performed the following standard audit procedures:

- We obtained bank confirmations and requested and received confirmations from lawyers regarding pending litigations.
- We obtained information from the Foundation's tax advisor on pending appeals, disputed tax assessment notices and existing tax risks.

We were provided with all information and evidence requested. In a letter of representation submitted to us, the executive directors confirmed the completeness of this information and evidence provided and of the books and records and annual financial statements.

III. Independence

We were in compliance with the applicable independence requirements during our audit.

E. Findings on the financial reporting

Legal compliance of the financial reporting

In our opinion, on the basis of the knowledge obtained in the audit, the books and records comply with the legal requirements. Data gathered from other audited documents are properly reflected in the books and records and the annual financial statements.

We concluded our audit, covering

- legal compliance of the components of the annual financial statements and of their derivation from the books and records,
- compliance with recognition, presentation and valuation requirements,
- compliance with all legal requirements governing financial reporting, including German legally required accounting principles and with all requirements applicable to entities of a specific size or legal form and

electronic Copie

- compliance with requirements of the articles of incorporation and bylaws of relevance for the content of the financial reporting,

by issuing the auditor's report reproduced in section B.

electronic Copie

F. Closing remark

We issue the above long-form report on our audit of the annual financial statements of European Union-Latin America and Caribbean Foundation, Hamburg, for the fiscal year from 1 January to 31 December 2019 in accordance with Sec. 321 HGB and in compliance with the Generally Accepted Standards for the Issuance of Long-Form Audit Reports promulgated by the IDW (IDW AuS 450 (revised)).

Hamburg, 30 March 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kreninger
Wirtschaftsprüferin
[German Public Auditor]

Schnitger
Wirtschaftsprüferin
[German Public Auditor]

electronic Copie